Madonna del Sasso

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **59 (1986)**

Heft 4: **Lago Maggiore**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-774807

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

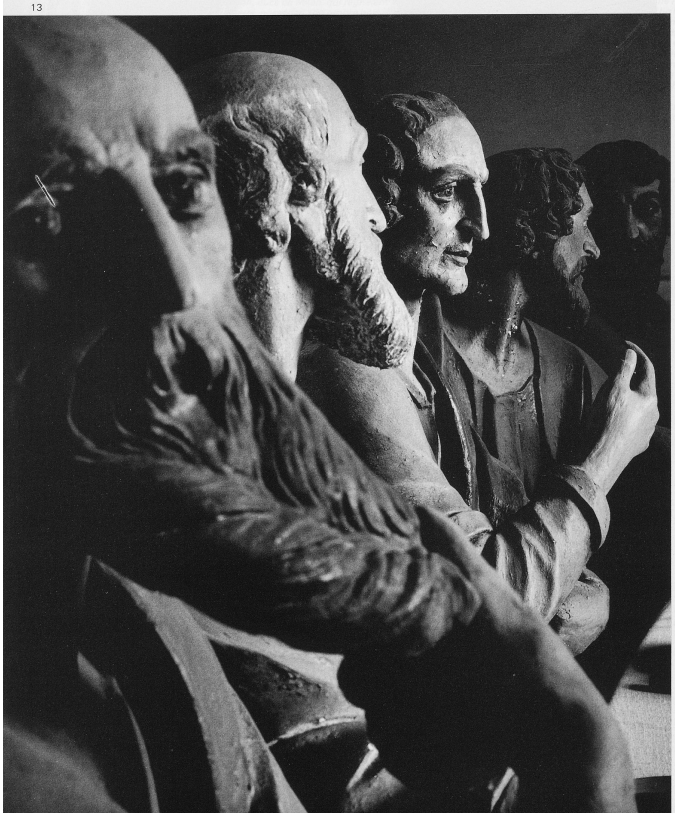
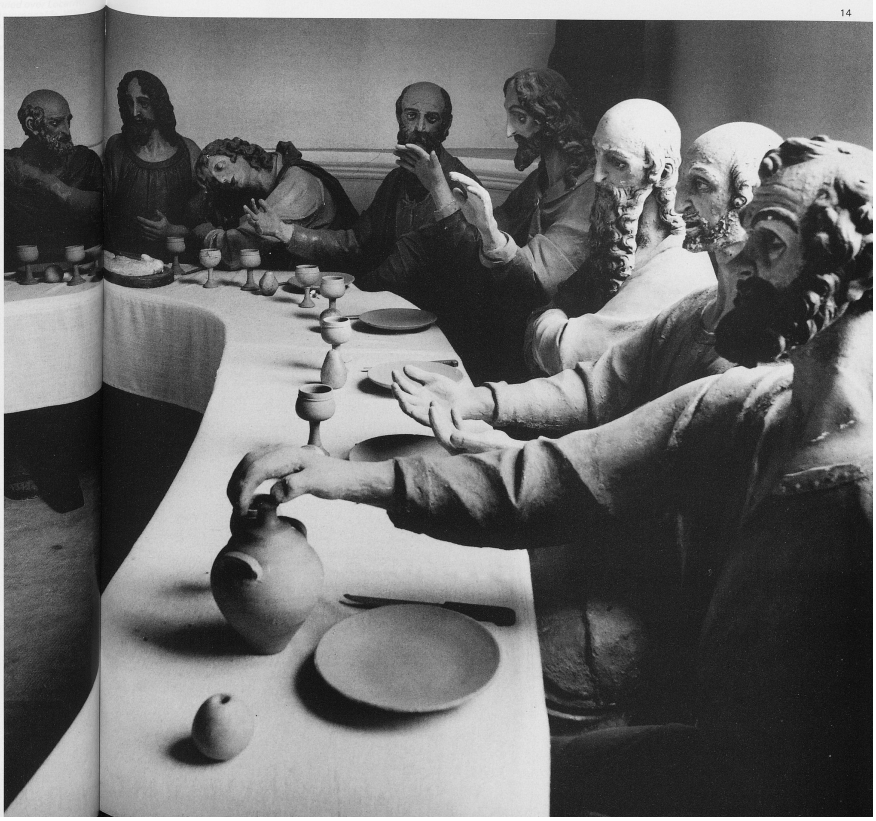
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Madonna del Sasso

Von der Stadt Locarno ist der berühmte Wallfahrtsort Madonna del Sasso in Orselina mit der Drahtseilbahn oder zu Fuss auf dem Kapellenweg zu erreichen. Auf dem Felsen (Sasso), wo 1480 dem Mönch Bartolomeo d'Ivrea die Muttergottes erschien, wurde eine Kapelle errichtet, die sich im Laufe der Jahre in einer stattlichen Prunkbau verwandelte. Seit 1852 stehen Kloster und Kirche unter der Obhut von Kapuzinern. Bewunderung finden bei den Besuchern die Kapellen mit Plastikgruppen, wie sie für die lombardischen Wallfahrtskirchen üblich sind. Hier in Lebensgrösse die Jünger beim Abendmahl. Zugeschrieben wird das um 1620 entstandene Werk dem italienischen Künstler Francesco Silva

De la ville de Locarno, on peut monter au célèbre sanctuaire de pèlerinage de la Madonna del Sasso à Orselina, soit par le funiculaire, soit à pied par le chemin des oratoires. Sur le rocher (sasso), où la Madone apparut en 1480 au moine Bartolomeo d'Ivrea, une chapelle fut édifiée qui fut transformée au cours des années en un fastueux édifice. Depuis 1852, le couvent et l'église sont placés sous l'égide des capucins. On y admire particulièrement les chapelles ornées de groupes sculptés, comme il est courant d'en voir dans les églises de pèlerinage en Lombardie. Notre illustration montre la sainte Cène avec les disciples, grandeur nature. On attribue cette œuvre, créée vers 1620, au sculpteur italien Francesco Silva

Da Locarno si sale al santuario della Madonna del Sasso a Orselina con la funicolare oppure a piedi lungo la Via Crucis. Sul sasso, dove nel 1480 la Madonna era apparsa al monaco Bartolomeo d'Ivrea, fu eretta una cappella che con il trascorrere degli anni venne ampliata fino a trasformarsi in un maestoso edificio sacro. Dal 1852, il convento e il santuario sono affidati alle cure dei frati cappuccini. I visitatori ammirano in modo particolare le cappelle con i gruppi di figure in grandezza naturale che sono una caratteristica dei luoghi di pellegrinaggio lombardi. Nella foto, le figure in grandezza naturale degli Apostoli durante l'ultima Cena. Le opere risalgono al 1620 e sono attribuite all'artista italiano Francesco Silva

The Madonna del Sasso, a famous place of pilgrimage in Orselina, can be reached from Locarno either on foot up the chapel-punctuated holy path or by funicular railway. The Virgin Mary is said to have appeared here to the monk Bartolomeo d'Ivrea in 1480. A chapel was therefore erected on top of the rock and was transformed in the course of the years into an impressive church. Since 1852 the monastery and church have been in the charge of the Capuchins. The groups of figures in the chapels, which are typical of pilgrims' churches in Lombardy, attract many admirers. Our pictures show the life-size statues of the disciples at the Last Supper. The work was executed about 1620 and is ascribed to the Italian artist Francesco Silva